

Zeitlose Meisterwerke

Wer in der Zukunft
lesen will, muss in der
Vergangenheit blättern.

André Malraux



Das Geheimnis des Duftes

Der Duft von Blumen ist – wissenschaftlich betrachtet – reiner Überlebenszweck. Blumen locken mit ihren Aromen einerseits bestäubende Insekten an, andererseits schützen sie sich damit vor Fressfeinden. Bienen beispielsweise lieben den Duft von Lavendel. Schafe hingegen meiden ihn, weil er ihnen zu scharf ist. Auf uns Menschen hingegen hat Lavendel eine beruhigende Wirkung. Er bringt Körper und Seele ins Gleichgewicht und hilft beim Einschlafen. Eine klassische Win-Win-Situation für Mensch, Pflanze und Tier!

Die Brücke vom Mittelalter in die Neuzeit: Pfingstrosen

Die Pfingstrose ist – neben der Rose – eine der symbolträchtigsten Pflanzen in der Kulturgeschichte der Menschheit. Bereits in der europäischen Antike war die Pfingstrose als Gartenpflanze bekannt und gelangte von den Kloster- in die Bauerngärten, wo die Paeonie neben ihrer Heilwirkung auch wegen ihrer Langlebigkeit und Anspruchslosigkeit geschätzt war. Ein Charakteristikum, das sie als perfekte Gartenbewohnerin für immer trockenere Sommer in Klimawandelzeiten ausweist.

Auch die Kunst kann und konnte sich ihrer Anziehungskraft nicht entziehen. Schon im Mittelalter bildeten Maler sie auf Tafelmälden ab, da sie Reichtum, Heilung und Schönheit symbolisierte. Zeitgenössische Designer zieren gerne edle Stoffe und hochwertiges Porzellan mit ihrem Konterfei.

Dabei fasziniert sie mal mit barocker Blütenfülle und schmeichelnden Duftnoten wie 'Sarah Bernard', 'Bowl of Beauty' oder 'Mons Jules'. Ein anderes Mal bietet sie sich hungrigen Insekten ungefüllt als leicht anzufliegende Futterquelle an. In den einfachen Blüten von 'Jan van Leuwen', 'Coral Charme' oder 'Pink Princess', die stilistisch gut in natürliche Gärten passen, fallen Biene & Co. ob der Nahrungsfülle förmlich in Ekstase. Schwelgen auch Sie an diesem Wochenende im CampoVerde in der unerhörten Fülle des Pfingstrosenreiches.



Das Beste aus Antike und Moderne: duftende Parfuma-Rosen

Wussten Sie, dass Rosen auf eine lange Historie zurückblicken? Botanische Archäologen fanden in Pompeji unter der Asche des Vesuvs genetisches Material von mehreren Rosen. Sie vermuten dort eine florierende Heil- und Duftmittelproduktion. Die heute als "Rose von Pompeji" bekannte Pflanze blühte zweimal und hatte helle Blüten. Neben ihrer Langlebigkeit erweisen sich Rosen als zähe Geschöpfe, die tief wurzeln und sich dann noch Wasser führende Erdschichten erschließen, wenn die Krume bereits trocken geworden ist. So verfügen sie über Eigenschaften,

die Gartenbesitzer hoffnungsvoll in die Zukunft schauen lassen, und die stets weiterentwickelt werden. Die Parfuma-Rosen, die wir in Vaihingen/Enz kultivieren lassen, sind der beste Beweis dafür. Mit ihnen ist ein richtiger Coup gelungen: Sie sind nicht nur robust, winterhart, an unser Klima angepasst und krankheitsresistent. Sie duften auch phantastisch: von der hellrosa Beetrose 'Constanze Mozart' über die dunkelrote Edelrose 'Gräfin Diana' bis zur pinkfarbenen 'Gartenprinzessin Marie-José'. Sie garantieren Ihnen duftendes Blütenglück im Garten.



Duftende Lilienfunkien

Unter den vielen Funkien, die im subtropischen China beheimatet sind, sticht eine besonders hervor: Hosta plantaginea. Sie betört nicht nur durch ihr schmuckes Blattwerk, sondern vor allem durch ihr Blütenparfum. Die großen, weißen Glocken der Sorte 'Grandiflora' verströmen einen besonders starken Duft. Die Sorte 'Royal Standard' umspielt ihre Blüten mit apfelgrünem Laub und wird bis zu 90 cm hoch: eine echte Erscheinung im Staudenbeet oder als duftender Solitär auf Ihrem Terrassengarten, der Ihren Geruchssinn verwöhnt. Die kleinere Sorte 'So Sweet' betört Ihre Nase im Juli und 'Guacamole' bereits ab Juni. Unser Team hilft Ihnen, das passende „Blütenparfum“ für Ihren Lieblingsplatz zu finden.



Über den Tag hinaus schön

Taglilien stammen aus Asien und werden seit dem 18. Jahrhundert in großer Vielfalt in Europa kultiviert. Über 80.000 Sorten gibt es inzwischen weltweit. Sie sind wegen ihrer Anpassungsfähigkeit, attraktiven Farben, ihrem Duft und der Zukunftstauglichkeit sehr beliebt. Denn sie gedeihen an trockenen und feuchten Standorten, in der Sonne, im Schatten, im Beet wie im Terrassengefäß. Zum Küchenstar taugen sie übrigens auch – von der Wurzel bis zur Blüte.



Zukunft Natur: Wildbienenhelden und Trockenkünstler

Wildbienen sind wahre Nahrungsspezialisten und lieben Gärten mit Wildstauden. Mit dem Gewöhnlichen Natternkopf, Wiesensalbei, der Kaukasus-Flockenblume, Wiesen-Margerite und Moschusmalve bieten Sie den geflügelten Spezialisten und ihrem Nachwuchs Futter, Schutz und Unterschlupf im Garten. Rund um unser Insektenhaus finden Sie diese und weitere begehrte Wildstauden.

Trockenkünstler

Unser Klima wird zusehends von Sonne und wenig Wasser geprägt. Lebensumstände, denen speziell die Trockenkünstler unter den Pflanzen gewachsen sind. Unser Team hat für Sie Stauden und Gehölze zusammengestellt, die hohe Temperaturen und geringe Niederschläge problemlos überstehen. Darunter Kaukasus-Gamander, Mittelmeer-Wolfsmilch, Purpur-Königskerze und der Mönchspfeffer. Die ganze Vielfalt der Trockenkünstler tummelt sich ums Insektenhaus und im Naturgarten des CampoVerde.

